

Klein aber fein:

Mit den preiswerten Plattenspielern unter dem Markennamen **Pro-Ject** hat *Heinz Lichtenegger* die Branche aufgemischt. Jetzt setzt er mit vielfältiger **Elektronik** nach.



Klein, aber fein: Mit den preiswerten Plattenspielern unter dem Markennamen Pro-Ject hat Heinz Lichtenegger die Branche aufgemischt. Jetzt setzt er mit vielfältiger Elektronik nach.

Der mit den kleinen Kästen spielt

Nur ein paar Lautsprecher anschließen und die „Jukebox“ spielt wie eine Topanlage. Nicht mehr und nicht weniger verspricht die Wiener Firma Pro-Ject mit ihrem „Alles in einem“-Plattenspieler. Der hat den Verstärker zum Anschluss an die Boxen bereits eingebaut, lässt neben Vinyl auch den iPod oder einen MP3-Player als Musikquellen zu und geht für preiswerte 599 Euro über den Ladentisch.

Pro-Ject ist zuerst durch günstige Plattenspieler bekannt geworden. In den vergangenen Jahren hat sich Firmenchef Heinz Lichtenegger aber zum Komplett-sortimenter gemausert. Selbstverständlich durften auch die Verstärker und andere elektronische Komponenten von Pro-Ject

nicht wie Plastikware von der Stange aussehen. Die Gehäuse sind 10 x 10 x 3,3 cm klein. Ein digitaler Verstärker, den Pro-Ject mit einer japanischen Firma entwickelt hat, bringt auf kleinstem Raum und ohne Hitze 25 Watt bei vier Ohm an die Boxen.

Auf der CES 2009 in Las Vegas stellte Pro-Ject den ersten Vollverstärker vor, den weltweit kleinsten seiner Art. Für 350 Euro stehen zwei Eingänge für Radio und CD-Player oder iPod parat. Die deutsche Fachzeitschrift „stereo“ lobte die „kristallklare, sehr fein herausgearbeitete Mittenwiedergabe“ der Pro-Ject-Kästchen.

Vertrieb: Audio Tuning, Heinz Lichtenegger, Wien, www.audiotuning.com, E-mail: h.l@audiotuning.at, Tel. 0664/2401661